



Die Ambusan GmbH mit Sitz in Lahde bietet unter anderem Intensivpflege und Betreuung an.

Fotos: AmbuSan

Mit Wertschätzung begegnen

AmbuSan setzt – zum Wohl der Patienten - auf Teamgeist und partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern. Ein Interview.

Minden. Marie Dederichs leitet seit Anfang 2018 die AmbuSan GmbH Ambulanter Krankenpflege Service. Ein Gespräch mit der alleinigen Inhaberin über Gegenwart und Zukunft des Unternehmens mit Standort Petershagen-Lahde.

Frau Dederichs, wie ist das erste Jahr nach der Übergabe gelaufen?

Da ich bereits einige Jahre im Betrieb war, ging das erstaunlich gut. Das wäre sicher etwas anders gewesen, wenn ich als Externe neu in den Pflegedienst eingestiegen wäre. So kannten mich die Mitarbeiter und hatten ein gewisses Vertrauen in mich. Andersrum galt das natürlich genauso. Dennoch war das Jahr 2018 eine echte Herausforderung: Bei einer Betriebsübernahme und der ganzen Verantwortung, die damit verbunden ist, muss außerdem die Familie mitspielen. Das gilt für uns auf jeden Fall, denn zur Familie gehören zwei kleine Jungs im Alter von 4 Monaten und 2 Jahren. So hat sich mein Mann glücklicherweise dazu entschieden, ebenfalls in den Betrieb einzusteigen. Als Konsequenz mussten wir im Frühjahr 2018 unseren Lebensmittelpunkt von Köln nach Minden verlegen, denn anders hätte es nicht funktioniert. Dadurch sind wir nun etwas flexibler, besonders, was das Zusammenspiel aus Kinderbetreuung und AmbuSan betrifft.

Jeder Unternehmer hat ja genaue Vorstellungen von der Art und Weise, wie er sein Unternehmen führen möchte. Worauf legen Sie besonderen Wert?

Es vergeht kaum ein Tag, an dem in den Medien nicht über den „Pflegerotstand“ berichtet wird. Das Problem, dass es viel zu wenige Pflegekräfte bei einer ständig wachsenden Zahl Bedürftiger gibt, ist real und auch wir werden mit dieser Tatsache täglich konfrontiert. Ein Knackpunkt sind sicherlich die Arbeitsbedingungen sowie das nach wie vor schlechte Image des Berufs. An diesem Punkt muss definitiv etwas passieren. Neben den Faktoren Bezahlung oder Arbeitszeit sind es weitere Aspekte, die in meinen Augen mindestens ebenso wichtig sind.

Was meinen Sie konkret?

Jeder Mensch möchte respektvoll behandelt werden und deshalb sollte man allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Wertschätzung begegnen. Nach genau dieser Maxime arbeiten wir. Natürlich gibt es auch bei uns klare Regeln. Liegt beispielsweise Fehlverhalten vor, weisen wir den- oder diejenige darauf hin. Anders funktioniert es ja auch nicht. Grundsätzlich setzen wir jedoch auf einen partnerschaftlichen Umgang. Das bedeutet auch, dass wir unseren Mitarbeitern vertrauen. Wir möchten für sie ein Umfeld schaffen, in dem sie

sich wohlfühlen. Wir sind davon überzeugt, dass sie in einer solchen Atmosphäre ihre Arbeit noch besser machen. Als positive Auswirkung profitieren davon unsere Kunden. Denn kein Patient möchte eine Pflege-, Betreuungs- oder Hauswirtschaftskraft zu Hause haben, die offensichtlich unzufrieden mit ihrem Job oder dem eigenen Arbeitgeber ist. Neben dem Umgangston zeigen wir den Mitarbeitern unsere Wertschätzung immer mal wieder mit kleineren Aufmerksamkeiten.



„Die Menschen machen den Unterschied.“

Marie Dederichs,
Geschäftsführerin

Zum Beispiel?

In der ambulanten Pflege fahren die Mitarbeiter ihre Touren in der Regel allein. Der Kontakt zu den Kollegen ist also nicht mit einem klassischen Bürojob zu vergleichen. Wir finden es aber wichtig, dass die Kollegen sich von Zeit zu Zeit in einer entspannten Atmosphäre austauschen können. Daher richten wir jedes Jahr neben einer Weihnachtsfeier ein Sommerfest aus, bei dem auch die Familien der Mitarbeiter herzlich willkommen sind. In 2018 haben wir in diesem Rahmen ein Grillfest bei uns auf dem Hof in Lahde organisiert. Das war sehr schön! Weitere Aufmerksamkeiten für unser Team waren eine grundsätzliche Erhöhung des Jahresurlaubsanspruchs, die kostenlose Bereitstellung von Obst in unserer Station und natürlich die Ausgabe unserer AmbuSan-Karte!



AmbuSan-Karte, was genau hat es damit auf sich?

Der Gesetzgeber erlaubt den steuerfreien Sachbezug von bis zu 44 Euro pro Monat. Das Konstrukt des „Tankgutscheins“ wird dem einen oder anderen geläufig sein. Wir wollten ein freieres und flexibleres Konzept bieten, das ohne Bindung an ein bestimmtes Geschäft sowie ohne aufwendiges und nerviges Sammeln von Belegen auskommt. Über einen Dienstleister sind wir auf unser jetziges Modell gestoßen. Demnach erhalten unsere Mitarbeiter eine Prepaid-Card mit AmbuSan-Logo, die vielfältig einsetzbar ist, zum Beispiel beim Einkaufen (online oder im örtlichen Handel), beim Tanken oder auch beim Sparen für einen teureren Flug. Diese Karte beladen wir jeden Monat mit bis zu 44 Euro. Das Feedback unserer

Mitarbeiter auf dieses Angebot ist sehr gut! Die Beladung der Karte erfolgt natürlich zusätzlich zu den normalen Bezügen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir somit immer wieder, unseren Mitarbeitern etwas Gutes zu tun. Damit wollen wir ihnen für ihren wirklich tollen Job danken. Mein Mann und ich sind sehr zufrieden mit unserem Team!

So viel zur aktuellen Situation. Wie sieht ihre Zukunftsplanung für AmbuSan aus?

Wir kommen aus der klassischen ambulanten Pflege. Das ist seit 1994 so und wird auch unser Kerngeschäft bleiben. Zusätzlich sind wir seit einigen Jahren im Bereich der außerklinischen Intensivpflege tätig. Bei diesen Patienten sind wir 24 Stunden am Tag vor Ort. Häufig werden sie außerdem künstlich beatmet. Dieses Pflegeangebot ist bundesweit stark wachsend. Wir sind auf diesem Segment jedoch kein Massen-Anbieter und übernehmen nur sehr ausgewählte Versorgungen in der unmittelbaren Umgebung im Kreis Minden-Lübbecke. Außerdem planen wir für die Zukunft die Eröffnung einer Tagespflege. In entsprechenden Einrichtungen werden die Patienten nicht zu Hause, sondern in unseren Räumlichkeiten täglich in einem bestimmten Zeitfenster betreut und versorgt. Gerade für die immer größer werdende Gruppe der demenziell erkrankten Menschen ist dies ein sehr gutes Angebot, das außerdem zur Entlastung der Angehörigen beiträgt. Im Zusammenspiel mit der ambulanten Pflege halten wir die Tagespflege für ein ausgezeichnetes Modell. Hier halten wir die Augen nach einem geeigneten Standort offen.

AMBUSAN GMBH AMBULANTER KRANKENPFLEGE SERVICE

HISTORIE

- Gegründet 1994 von Miriam Lüker
- im Jahr 2018 Betriebsübernahme durch Tochter Marie Dederichs
- Geschäftsführung heute durch Marie und Björn Dederichs

KURZ-VITA MARIE DEDERICHS

- geb. am 16.11.1982 in Minden
- BWL-Studium in Köln
- 2010: Einstieg bei AmbuSan als kaufmännische Leitung
- 2012: Geschäftsführerin AmbuSan
- 2018: Alleinige Inhaberin AmbuSan

GESCHÄFTSFELDER

- Ambulante Pflege
- Außerklinische 24 Stunden Intensivpflege
- Podologie/ med. Fußpflege

STANDORTE

Pflegedienst:

Nienburger Str. 17,
32469 Petershagen

Podologie/med. Fußpflege:

Bismarckstr. 43, 32427 Minden

KONTAKTDATEN

Ambusan GmbH
Tel.: 05702-821 88 50
Mobil: 0171-520 1736
Internet: www.ambusan.de
E-Mail: info@ambusan.de

Produktion:
Bruns Medien Service
Redaktion:
Sabine Otterbeck